

Was verstehen wir unter ökonomischen Beziehungen in den LPG ?

Auf dem 9. Plenum des Zentralkomitees hob Genosse Gerhard Grüneberg, Kandidat des Politbüros des ZK, als das Neue bei der Anwendung der Grundsätze des neuen Ökonomischen Systems der Planung und Leitung in den LPG hervor, daß sich ökonomische Beziehungen zwischen den Vorständen und den Brigaden entwickeln, wobei vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen werden. Was sind das für ökonomische Beziehungen?

In den fortgeschrittenen LPG verpflichten sich einerseits die Vorstände gegenüber den betreffenden Brigaden in der Feld- und Viehwirtschaft, die Voraussetzungen für die Erreichung bestimmter Produktionsziele zu schaffen. Andererseits enthalten diese innerbetrieblichen Vereinbarungen konkrete Verpflichtungen sowohl einzelner Mitglieder als auch von Kollektiven zur Erzielung hoher Produktionsergebnisse, zu rationeller Nutzung der Produktionsmittel bei niedrigen Kosten. Zum Beispiel verpflichtet sich die Feldwirtschaft, artgerechtes Futter in ausreichender Menge termingerecht und in hoher Qualität bereitzustellen. Die Viehwirtschaft verpflichtet sich, dieses Futter rationell einzusetzen und damit eine bestimmte Menge und Qualität tierischer Produkte in einem festgelegten Zeitraum zu erzeugen. Außerdem werden ähnliche vertragliche Vereinbarungen direkt zwischen der Feld- und Viehwirtschaft abgeschlossen. Im Zusammenhang damit wird die Grund- und Leistungsvergütung der Genossenschaftsbäuerinnen und -bauern sowie der Leitungskader in den LPG festgelegt.

Zusammenwirken der Menschen

Wenn die Partei jetzt die Aufgabe stellt, die Landwirtschaft vorwiegend mit ökonomischen Mitteln zu leiten, so ist dies keinesfalls so zu verstehen, daß es sich hierbei um eine rein materiell-technische oder finanzielle Angelegen-

heit, daß es sich um Beziehungen von Sachen handelt. Im Mittelpunkt der sozialistischen Produktion steht der Mensch. Deswegen heißt ökonomisch leiten, entsprechend den ökonomischen Gesetzen das Zusammenwirken der Menschen im Reproduktionsprozeß richtig zu organisieren, es ökonomisch aufeinander abzustimmen und dabei die persönlichen Interessen jedes Mitgliedes der Genossenschaft mit denen der Gesellschaft weitgehend in Übereinstimmung zu bringen. Das geschieht gerade mit den hier genannten Vereinbarungen und Verpflichtungen. Sie sind eine reale Grundlage für den Wettbewerb der Genossenschaftsbauern bei der Erzielung guter Produktionsergebnisse. Wer nicht erkennt, daß es sich bei der Herstellung ökonomischer Beziehungen um Beziehungen zwischen den Menschen handelt und daß deshalb die politisch-ideologische Klärung dieser Beziehungen zwischen den Menschen im Vordergrund steht, der wird die neue Qualität der Leitungstätigkeit nicht erreichen, ökonomische Beziehungen, so wie sie auf dem

9. Plenum des ZK dargelegt wurden, setzen ein hohes politisches Bewußtsein voraus. Das kommt u. a. darin zum Ausdruck, daß sich innerhalb der LPG ein Kollektiv mit seiner Verpflichtung voll für seine Aufgabe verantwortlich fühlt, daß es mit dem Vertrag auch Verantwortung für die Lösung der Aufgaben eines anderen Kollektivs mit übernimmt und dies auch in vertraglichen Vereinbarungen fixiert.

In der täglichen Arbeit zur Erfüllung der Verpflichtung üben die einzelnen Mitglieder des Kollektivs einen erzieherischen Einfluß aufeinander aus. Sie kennen jetzt besser die ökonomischen Zusammenhänge im Betrieb, sie wissen, was von ihrer Arbeit abhängt und sie haben das größte Interesse daran, auch die festgelegte Vergütung in voller Höhe zu erhalten. Das Verantwortungsbewußtsein aller Mitglieder wird gehoben.